

Acme Studios von Gaia Del Santo zeigt zwei neue Werkgruppen: *black essie series (after Frank Stella)* und *amor vacui of meaning*. Der Ausstellungstitel verbindet das Stockholmer Modehaus Acne Studios mit der fiktiven Looney Tunes Firma Acme Corporations, die mit ihrem Akronym «A company making everything» als generischer Firmenname in unzähligen Cartoons auftaucht. *black essie series (after Frank Stella)* entfaltet sich in fünfzig einzelnen Titeln, die auf dem Saalplan aufgelistet sind und sich wie abstrakte Erzählungen lesen. Del Santos Bezeichnungen für die Nagellackflaschen – ursprünglich heisst dieser Schwarzton der Marke Essie «licorice» – sind eine Mischung aus Modemagazin-Jargon und den Drehbüchern von späten 70er- und 80er-Horrorfilmen, die in Einkaufszentren spielen. In ihrer minimalistischen Geste erinnert die Arbeit an Frank Stellas *Black Paintings* (1958–60), welche erst durch ihre Titel mit emotionalen Bedeutung aufgeladen werden. *amor vacui of meaning*, die zweite Serie, umfasst sieben sorgfältig arrangierte Collagen, deren graue Passepartouts fast unsichtbar mit einem feinen Polka-Dot-Muster bedruckt sind. Diese unkonventionell geschnittenen Passepartouts verweisen auf gängige Layouts von Modemagazinen und spielen mit der Vorstellung von Leere und Luftigkeit als Inbegriff von Luxus. Die aus verschiedenen zeitgenössischen Vogue-Ausgaben (2023/24) entnommenen Bildausschnitte zeigen die oft übersehenen Nebenfiguren des Produktmarketings, mittels derer unterschwellig Stimmungen und Sehnsüchte transportiert werden. Nachfolgend ein Textbeitrag zur Ausstellung von Biz Sherbert.

Hitting Pan

Biz Sherbert

Mein Lieblingslidschatten befindet sich in einer Palette, die von einer Firma hergestellt wurde, die es nicht mehr gibt. Zwei der neun Lidschatten sind herausgefallen, die anderen sechs sind von Pinseln und Unfällen verunstaltet, und das Puder des letzten Lidschattens, meines Lieblings, ist so weit abgetragen, dass darunter ein Fleck aus glänzendem Metall zu sehen ist. Es gibt einen guten Begriff dafür: *hitting pan* – so viel von einem Make-up-Produkt verwenden, dass der Finger, der Pinsel oder das Schwämmchen mit der Metallplatte der Verpackung in Kontakt kommt. Es ist eine Redewendung, in der Bewegung steckt, wie *hitting the gas*, *hitting rock bottom* oder *hitting a goal*. Dazu passt, dass es oft als Ziel einer Challenge verwendet wird, die erstmals von Beauty-Blogger*innen und YouTuber*innen irgendwann zwischen den späten 2000er und den 2010er Jahren ins Leben gerufen wurde, um die eigenen Make-up-Produkte tatsächlich aufzubrauchen, anstatt neue zu kaufen.

Gaia Del Santo

Acme Studios

24.08–12.10.2024

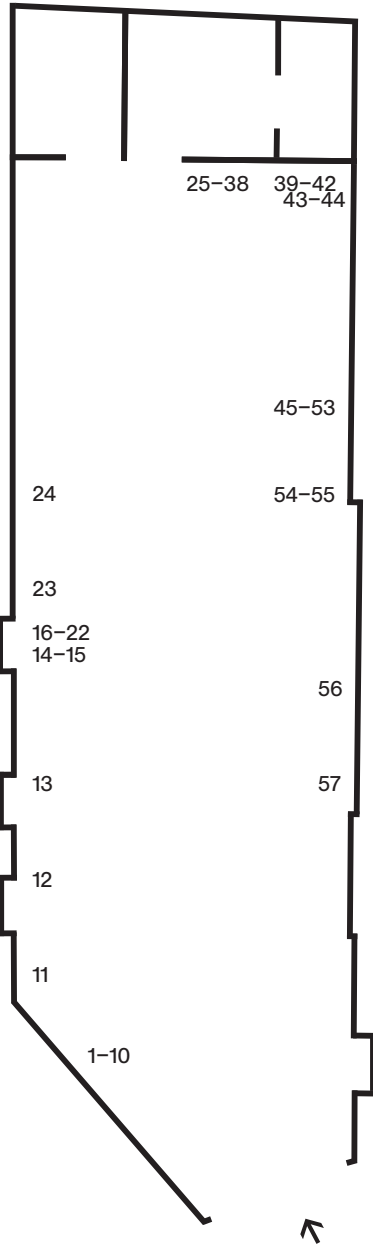
Auf r/MakeupRehab, einer Online-Community, die sich selbst als Selbsthilfegruppe für Make-up-Besessene beschreibt, ist *hitting pan* sowohl eine praktische als auch eine philosophische Angelegenheit. Schuld ist ein häufiger Motivator, sei es Bedauern über unnötige Ausgaben oder verschwendete Umweltressourcen, die zur Herstellung eines Produkts verwendet wurden. Ein Make-up-Rehabber sagt, dass es um die «seltsam kribbelnde Befriedigung» geht, die man empfindet, wenn «Menschen einfach leben und den vollen Nutzen aus ihren Dingen ziehen». r/ PanPorn ist einem ähnlichen Gefühl gewidmet, und zeigt in «hall of fame»-Posts Make-up-Behälter mit wenig oder gar keinen Spuren von Kosmetika. Ob vollständig «ausgeschöpft» oder noch auf dem Weg dorthin, die Produkte erhalten eine archäologische Qualität, mit Etiketten, die durch den Gebrauch abgenutzt sind, mit Rückständen, die sich wie Sedimente ablagern, mit Pudern und Cremes, die durch den gewöhnlichen menschlichen Gebrauch erodiert und terraformiert sind.

Mitglieder dieser Gruppen berichten über ihren Weg zum *hitting pan*. Es kann Jahre des gezielten Gebrauchs erfordern, denn anders als bei Kleidung gibt es keinen einfachen, geregelten Weg, um Make-up loszuwerden, das man nicht mehr braucht oder will – es gibt keine Annahmestelle für leicht verbrauchtes Rouge in Wohltätigkeitsläden. Es wird über Strategien und die Mathematik des *hitting pan* gesprochen, mit Hinweisen auf Vorgehensweise, Modelle und Prozentsätze. Aufgebrauchte Lidschattenpaletten gelten als höchste Errungenschaft («Lidschatten aufzubrauchen ist eher eine Theorie als die Realität», sinniert ein Mitglied), wobei die archetypischen «hall of fame»-Behälter eine Urban Decay Naked-Palette oder eine Anastasia Beverly Hills Modern Renaissance-Palette sind, deren Inhalt vollständig ausgeschöpft ist. Erstere, bestehend aus einem Dutzend neutraler, Schimmernuancen mit Namen wie *Virgin*, *Sin* und *Creep*, wurde 2010 mit großem kommerziellen Erfolg und kultureller Auswirkung auf den Markt gebracht.

Auf der Blogging-Plattform Tumblr liebte ich es, auf Fotos von Lidschatten zu stoßen, unter denen Namen wie diese standen. Ein glitzerndes Grau wurde *Night Fairy* genannt, was genau dem entsprach, was es war und was ich wahrscheinlich sein wollte. Im Nachhinein scheint es, dass viele dieser Namen überarbeitet wurden. Eine «Palette» enthielt *Night Fairy* neben *Cocaine* (Mondkrater-Silber), *Night Snow* (genau dasselbe wie *Cocaine*), *Intertwined* (genau dasselbe wie *Night Fairy*), *Moonshine* (silberne Gesichtsfarbe) und *Tibet* (Tresor-Silber). Die Lidschatten waren immer von Nars (das erkennt man an der Helvetica-Schrift), einer Marke, die für ihre suggestiven Produktnamen bekannt ist, wie z.B. das Rouge mit dem Namen *Orgasm*. Die fiktiven Namen waren also wahrscheinlich kreative Interpretationen, bewusst oder unbewusst, dieser gut durchdachten Markenarchitektur. Ich kann mich nicht erinnern, dass mich die Ungereimtheiten gestört hätten.

Biz Sherbert ist eine amerikanische Schriftstellerin und Kritikerin mit den Schwerpunkten Stil, Identität und Internet.

Gaia Del Santo
 Acme Studios
 24.08–12.10.2024



- 1–10 *i-catching, fashion victim, gluttony, yes, melodrama amex, decorum, commerce kiss, focus group, habit, noone*
- 11 *amor vacui of meaning 1*
- 12 *amor vacui of meaning 2*
- 13 *amor vacui of meaning 3*
- 14–15 *anno design, for you*
- 16–22 *too faced, word on the street, everyone, reference, plaza envy, matter of fiction, accessory*
- 23 *amor vacui of meaning 4*
- 24 *amor vacui of meaning 5*
- 25–38 *think, immateriality, basic instinct, mystery shopper, surface over source, influencer lament, deer in headlights, creative director, losing face, conspiracy, signifying minimalism, nothing, overchoice tragedy, abyss flirt*
- 39–42 *perfume ad thriller, kerosene, jane doe, protocol*
- 43–44 *fear of god, cosmetic debt*
- 45–53 *hey authentic, tactical refusal, missing verbs, retinal spam, makeshift, trust factor, value, machinery, incubo*
- 54–55 *roland barthes, oh heart*
- 56 *amor vacui of meaning 6*
- 57 *amor vacui of meaning 7*

amor vacui of meaning 1–7, 2024
 Zeitschriftenausschnitte, Siebdruck auf Passepartout, gerahmt
 42 x 29.7cm

black essie series (after Frank Stella), 2024
 50 Essie Nagellacke mit individuellen Titeln
 Dimensionen variabel

marytwo

+41 79 959 47 07
 office@marytwo.one
 www.marytwo.one

marytwo
 Mariahilfgasse 2a
 6004 Luzern

Öffnungszeiten
 Samstag von 13–18Uhr
 und nach Vereinbarung